

fallen, stand alsobald auf, und verzieh allen denen, die er zu verdammen geneigt war. Aber was vor allem andern eine gänzliche Veränderung seiner Gemüthsart an den Tag legte, war sein Verhalten gegen den Kornelius Cinna, des Pompejus Enkel. Dieser Patrizier hatte sich in eine Verschwörung gegen ihn eingelassen; aber das Komplott wurde entdeckt, ehe es zur Ausführung reif war. August war eine Zeitlang unschlüssig, was er thun sollte; aber endlich behielt seine Gnade die Oberhand. Er ließ daher alle Schuldigen vor sich kommen, gab ihnen einen Beweis, und ließ sie darauf von sich. Aber den Cinna wollte er vorzüglich durch die Größe seines Edelmuths beschämen: er wandte sich an ihn besonders, und sagte: „Ich habe dir zweymal das Leben geschenkt; erst als einem Feinde, jetzt als einem Verschwornen; ich gebe dir jetzt das Konsulat: laß uns also künftig Freunde seyn, und nur darüber streiten, ob mein Zutrauen oder deine Treue den Sieg davon tragen wird.“ Dieser Edelmuth, welchen August gerade zur rechten Zeit bewies, hatte die Wirkung, daß von dem Augenblicke an alle Verschwörungen gegen ihn aufhörten. Früher hatte er jedoch den Sohn des Lepidus wegen einer ähnlichen Ursache hinrichten lassen. Diese Verschwörungen gaben Anlaß zur Errichtung der Leibwachen; sie bestanden aus 15 Kohorten, jede zu tausend Mann, in Rom standen nur 3000, die übrigen waren in die Städte Italiens vertheilt. Augusts Regierung umfaßt einen Zeitraum von mehr als vierzig Jahren, während welchen die Glückseligkeit des Volks mit der seinigen in schöner Eintracht erschien. Zwar wurden in den entfernten Provinzen des Reiches, manche Kriege geführt, aber sie dienten mehr, Empörungen im Zaume zu halten, als das römische Gebiet zu erweitern; denn er hatte es sich zum Gesetze gemacht, nicht aus Ehrgeiz, sondern bloß für die Sicherheit des Staates das Schwert zu ziehen. In der That, er schien der erste Römer zu seyn, welcher sich durch die Künste des Friedens Ruhm zu erwerben suchte, und welcher sich die Liebe der Soldaten ohne eigene kriegerische Talente erwarb. Dem